



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 61. Frag. Was soll man mit dem jenigen/ der weder arbeyten kan/
noch die Psalmen lernen wil/ anfahen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Matth. 5. es sey besser/das jemand mit einem Aug/mit einer Hand/vñ mit einem Fuß ins
Himmelreich eingehe/weder das er eines Glids verschone/vñd ganz in die Welt
da nichts dann heulen vñd zanklappen ist/geworffen werde: Vñd der Apostulus
1. Cor. 5. zeugt/das ein wenig Hölzel oder Sawteyg/den ganzen Teyg verfarwen thut.

Die 58. Frag. Wirdt allein der gericht vñd geurtheylet/so mutwilliger
vñnd fürsechtlicher Weis leugt/oder auch der jenig/so auß
Bawissenheit etwas/das der Wahrheit nicht gemäp ist/
reden thut?

Luc. 12.
Weichel des
Herz/vñd
die vñnd
den Sünd.

Antwort. Das Vertheyl des Herzen ist auch vber die/so vnwissend sind
gen/offenbar/da er sagt: Wer den Willen des Herzen nicht weyst/vñd doch etwas
straffwirdigs begehret/der wirdt wenig Schlag einnehmen: Jedoch ist vberalhin
ein warhaffte Reu vñd Buß/gewise Vergebung der Sünden zuverhoffen.

Die 59. Frag. Wann einer im Sinn hat etwas zuthun/vñd doch
dasselbig nicht vollbringet/wirdt er auch als ein Lugner geurtheylet?

Psaln. 7. 138.

Antwort. Wann das jenig ein Gebott Gottes ist/das er zuthun im Sinn
hat/so wirdt er nicht allein als ein Lugner/sondern auch als ein vngehorsamer
gerichtet/dann Gott ist einer/der die Herzen vñd Nieren erforschet.

Die 60. Frag. So ihm einer fürgesetzt hat/etwas zu vollbringen
das Gott mißfällig ist/gebürt es demselbigen/seinen bösen Fürsag
zu ändern/oder damit er keiner Lügen bezüchtigt werde/die fürge-
nommene Sünd in das Werk zuführen?

2. Corinth. 3.

Antwort. Seytemal der Apostel spricht/wir seyn von vns selber nit gang-
sam etwas zugeedencken/als von vns selber/vñd der Herr selbs bekent/das er von
ihm selber nichts thun mög: Vñnd abermals sagt er/die Wort/so ich zu mir red/
red ich nicht von mir selber. Item anderstwo: Ich bin von Himmel kommen
nicht meinen Willen/sondern den Willen des Vatters/der mich gesandt hat/zu
vollbringen. So gebürt einem solchen Reu vñd Leid zuhaben: Erstlich darvnt
das er von ihm selber etwas/es sey was es immer wölle/fürnehmen darff/dann
wir sollen vns auch des Guten/auß eigener Macht vñnd Gewalt nicht anmaßen.
Nachmaln auch desto mehr/das er etwas wider den Willen Gottes zuthun be-
schlossen hat: Das wir aber von dem jenigen/so von vns wider das Gebot
Gottes/auß eigenem Willen zunerüchten/fürgesetzt worden/absehen sollen/wirdt
vns durch das Exempel Petri angeleitet/der ihm selber hartnäckiger Wasch-
nam/Christus solt ihm die Füß inn Ewigkeit nicht waschen: Als er aber von dem

Johan. 13.

Herrn darüber anhört/wo ich dich nicht waschen werd/so hast du keinen Theil
bey mir/hat er alsbald den Kopff gebrochen/vñd gesagt: Herr wasch mir nicht
allein die Füß/sondern auch die Hand/vñd das Haupt.

Die 61. Frag. Was soll man mit dem jenigen/der weder arbeits-
sam/noch die Psalmen lernen wil/ansahen?

Luc. 12.
Der vnfrucht-
bar Baum soll
abgehauen
werden.

Antwort. Diweil der Herr von dem vnfruchtbaren Feigenbaum gehet
haw ihn ab/dann was thut er vergeblich das Land einnehmen? Sollen wir
vnserm fleisch gegen ihm nichts erwinden lassen/Kommt er aber vnserm Befehl
nach/so werde gegen ihm verfahren/als oben von dem/der in Sünden verharret
bleibt/geurtheylet ist worden: Dann wer des Guten lár vñd eytel ist/muß mit dem
Sathan vñd seinen Englen die Verdammnuß tragen.

Die 62. Frag. Was muß der jenig thun/so mit dem Ruchte/
der sein Pfund vndergraben/verdamt wirdt?

Matth. 25.
Das verübene
Pfund soll man
vñnd
geben.

Antwort. Wer einige Gab oder Gnad Gottes bey sich selber/zu seinem eig-
nen Nutz behält/vñnd andern darmit nicht dienet/derselbig wirdt/als ein
ner/der sein Pfund vndergräbet/verdamt.